

# INHALT

Vorwort .....	9
I. Einleitung: Anthropologische Vorüberlegungen	
1. Stadien der modernen Philosophischen Anthropologie .....	11
2. Der Bedürfnisbegriff in der wissenschaftlichen Diskussion .....	17
II. Methodologische Überlegungen zu einer philosophischen Anthropologie .....	34
III. Gesellschaftliche Institution als Desiderat der menschlichen Natur	
1. Die Natur des Menschen als Grundlage einer philosophischen Anthropologie — Der anthropobiologische Ansatz Gehlens .....	43
1.1 Die biologische Sonderstellung des Menschen .....	44
1.2 Die anthropologische Konstruktion: Mensch — Umwelt .....	47
1.2.1 Antriebsüberschuß-Handlung .....	47
1.2.2 Handlung — Hiatus — Formierungszwang .....	55
1.2.3 „Inneres“ — Antriebsleben .....	58
1.2.4 Handeln — Dingadäquanz .....	59
1.2.5 Handeln — Eigentätigkeit .....	68
1.2.6 Selbstzucht .....	71
1.3 Kritik des anthropobiologischen Ansatzes .....	72
1.4 Bedürfnis: Bedürfnisbefriedigung — Bedürfnisversagung .....	77
1.5 Der Wille und die eigentliche Natur des Menschen .....	89
1.6 Primäre Natur des Menschen — Institution .....	93
2. Gesellschaftlichkeit als Frageüberhang der Anthropologie Gehlens	96
2.1 Die pragmatische Handlungsvollendung — Die Sozialanthropologie Meads .....	96
2.1.1 Handlungsbegriff — Handlungsproblem .....	97
2.1.2 Das Problemfeld des Psychischen .....	101
2.1.3 Der Triebimpuls als Problemüberhang .....	104
2.2 Die Gefährdung des Menschen infolge Normlosigkeit .....	105
IV. Die Vermittlung von menschlicher Natur und gesellschaftlichen Ansprüchen .....	108
1. Die psychischen Notwendigkeiten und die Gesellschaft — Der sozio-biologische Ansatz Erich Fromms .....	108
1.1 Die „Verwirklichung der Wesenskräfte“ und der Begriff der „Tätigkeit“ als Anthropologica .....	109

1.2	Die Triebstruktur des Menschen .....	112
1.3	Die Natur des Menschen .....	115
1.3.1	Die Existenzweise des Menschen .....	117
X 1.4	Die Bedürfnisse des Menschen als „menschliche Bedürfnisse“: „existentielle Bedürfnisse“ .....	119
1.5	Die biologische Funktion des Charakters .....	123
1.5.1	Die Bedingung der relativen Gleichgewichtsstabilität: der Charakter .....	124
1.5.2	Die Basis des Charakters .....	125
1.5.3	Die Orientierung des Charakters .....	126
1.6	Produktive Orientierung und adäquate Befriedigung .....	128
X 1.7	Befriedigung der Bedürfnisse im Hinblick auf existentielle Bedürfnisse und auf den sozialen Charakter .....	131
1.8	Befriedigung und Natur des Menschen .....	132
1.9	Der Verhältnis von Mensch und Gesellschaft .....	136
2.	Der Gegensatz von Triebphäre und gesellschaftlichen Prozessen — Triebstruktur und Gesellschaft bei Herbert Marcuse .....	141
2.1	Lustprinzip — Realitätsprinzip .....	142
2.2	Der Konflikt zwischen Realitäts- und Lustprinzip .....	146
2.3	Das Triebpotential des Gattungswesens Mensch .....	151
2.4	Jenseits des Realitätsprinzips .....	154
2.5	Die Hypothese einer unterdrückungslosen Kultur .....	156
2.6	Die Richtung einer nicht-verdrängenden Libidoentwicklung — Phantasie und Utopie .....	157
2.7	Bedürfnis und Versagung „jenseits des Realitätsprinzips“ .....	160
2.8	Freiheit in der Realität .....	161
2.9	Libidinöse Lust und Arbeit .....	164
X 2.10	Eros und Sexualität .....	165
2.11	Sublimierung — Desexualisierung .....	166
2.12	„Vernünftigkeit der Befriedigung“ — Befriedigung als Ordnungsprinzip .....	169
V.	Skizze einer Vermittlungsmöglichkeit .....	172
1.	Die konkrete Bildungs- und Entwicklungsgeschichte des individuellen Menschen .....	172
1.1	Phänomenale Beschreibung der Entwicklung von Objektbeziehung .....	173
1.2	Die Bedeutung der Triebe in der Objektbeziehung .....	180
2.	Bedürfnisbefriedigung und Versagung als Formierungs- momente .....	182
	Literaturverzeichnis .....	189